

Begrenzungs-Initiative am 27. Sept.

JA⁺

zur
**massvollen
Zuwanderung**



begrenzungsinitiative.ch PC: 31-572732-0



Inhaltsverzeichnis

Die «Schweigespirale» durchbrechen <i>Von Andreas Glarner, Nationalrat, Kantonalparteipräsident, Oberwil-Lieli</i>	3
«Abgesagt» ist Wort des Jahres <i>Von Pascal Furer, Grossratsvizepräsident, Kantonalparteisekretär, Staufen</i>	5
Herzliche Gratulation - 100 Jahre SVP Aargau <i>Von Edith Saner, Grossratspräsidentin 2020, CVP, Birmenstorf</i>	7
Ja zur Begrenzungsinitiative! <i>Von Andreas Glarner, Nationalrat, Kantonalparteipräsident, Oberwil-Lieli</i>	9
JA zur Sicherheit! JA zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge! <i>von Stefanie Heimgartner, Nationalrätin, Baden</i>	11
2x Ja zur Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule <i>Von Michaela Huser, Grossrätin, Wettingen</i>	13
Abstimmung vom 27. September – Parolen der SVP Aargau.	15
«För öisi Heimat luege!» <i>von Markus Liebi, Wahlleiter SVP AG, Oberhof</i>	17
Nonverbale Kommunikation, die Wirkung von Stimme und Körperhaltung	23
Infos aus dem Vorstand der Bürgerlichen 100 <i>von Milly Stöckli, Grossrätin, Präsidentin «Bürgerliche 100», Muri</i>	29
Was Wann Wo	30

Mitteilungsblatt der SVP Aargau

Auflage: 9'850 Exemplare

Parteisekretariat und Re- daktion des SVP Aktuell SVP Aargau

Pascal Furer (Fu)

Parteisekretär

Gässli 4

5603 Staufen

Tel. 062 823 73 70

Fax 062 823 73 71

E-Mail: info@svp-ag.ch

Internet: www.svp-ag.ch

PC-Konto: 50-1650-3

Parteipräsident:

Andreas Glarner

Nationalrat

Oberwil-Lieli

Inserate:

SVP Aargau

Parteisekretariat

Layout und Druck:

Weibel Druck AG, Windisch

Erscheinungsdaten 2020:

Redaktionsschluss jeweils 15
Tage vorher.

Nr. 4: 5. Oktober 2020

Inseratepreise:

1/1 S. 135x180 mm Fr. 300.–

1/2 S. 135x 88 mm Fr. 160.–

1/3 S. 135x 58 mm Fr. 110.–

1/4 S. 43x 88 mm Fr. 90.–

Zuschlag für 4-farbige Inserate: 50%

Zuschlag für 2. Farbe SVP-Grün: 20%

Wiederholungsrabatt (4x im Jahr): 10%

Die «Schweigespirale» durchbrechen

von Andreas Glarner, Nationalrat, Kantonalparteipräsident, Oberwil-Lieli



«Schweigespirale» nennt sich ein Teil der in den 1970er-Jahren von Elisabeth Noelle-Neumann formulierten Theorie der öffentlichen Meinung. Demnach hängt die Bereitschaft vieler Menschen, sich öffentlich zu ihrer Meinung zu bekennen, von der Einschätzung des Meinungsklimas ab. Widerspricht die eigene Meinung der als vorherrschend betrachteten Meinung, so gibt es Hemmungen, sie zu äussern, und zwar umso stärker, je ausgeprägter der Gegensatz wird; daher der Begriff der Spirale. Es wird eine bestimmte Meinung als angebliche Mehrheitsmeinung präsentiert und Andersdenkende so unter Druck gesetzt, sich nicht andersartig zu äussern.

Die klassischen Medien und auch die «sozialen Medien» schaffen zweifelsohne dieses Meinungsklima. Meinungen, die den Linken nicht passen, werden als

politisch unkorrekt dargestellt. So wird oft die Meinung der SVP-Sympathisanten und -Wähler als die Meinung von Minderheiten dargestellt und die Partei in die Schmutzlecke gedrängt.

Leider getrauen sich deshalb immer weniger Schweizer, ihre persönliche Meinung zu äussern und dafür einzustehen. Beispiel gefällig? Bei den Vorgängen rund um den bei einem absolut unverhältnismässigen Polizeieinsatz in Minneapolis leider verstorbenen Afroamerikaner George Floyd demonstrierten zehntausende Menschen. Die Demonstrationen arteten in Plünderungen und Brandschatzungen aus. In den ersten Tagen wurde ein weisser Barbesitzer vom Mob umgebracht – für ihn gab es aber keine Proteste.

Wer sich getraute, darauf hinzuweisen, dass es sich bei George Floyd um einen mehrfach vorbestraften Gewaltverbrecher handelte, wurde von den Medien entweder totgeschwiegen oder einem Shitstorm preisgegeben. Auch dass Floyd bei seiner Verhaftung komplett unter Drogen stand, wurde natürlich nicht erwähnt. Ein paar überkorrekte Migros-Manager verstiegen sich sogar dazu, die beliebten Dubler-Mohrenköpfe aus dem Sortiment zu nehmen – wohlverstanden wegen eines Ereignisses im fernen Amerika ...

Es ist aber interessant: Sobald sich jemand noch getraut, in

einem Kreis von Menschen die «Schweigespirale» zu durchbrechen, äussern sich schnell weitere Umstehende ebenfalls in unserem Sinne. Meist ist es ja «nur» gesunder Menschenverstand – aber leider wollen die Linken, die Netten und die Medien nicht, dass solcher noch zum Ausdruck kommt. Man müsse doch politisch korrekt sein. Ausser, wenn man dem muslimischen Glauben angehört. Dann verzeihen einem die Linken sogar Schwulenhass, Kinderen und das Prügeln von Frauen, weil die Religionsfreiheit im Falle des Islams doch nicht hoch genug gewürdigt werden kann ...

Es muss uns gelingen, diese «Schweigespirale» zu durchbrechen. Wir freien Schweizer müssen unsere Meinung jederzeit und ungefiltert äussern können – auch wenn diese Meinung den Linken und den politisch Überkorrekten nicht passt. Es muss wieder salonfähig werden, sich zur SVP zu bekennen. Es muss wieder en vogue sein, der SVP anzugehören. Dies ist nur möglich, wenn es uns gelingt, der öffentlichen und nicht der veröffentlichen Meinung zum Durchbruch zu verhelfen! Helfen Sie also mit, geschätzte SVP-Mitglieder – getrauen Sie sich zu sagen, was Sie denken. Stehen Sie für Ihre Meinung hin und kämpfen Sie für Ihre Überzeugung. Ich weiss, es braucht Mut – aber echte SVP-ler sind mutig – es lohnt sich!

Begrenzungs-Initiative am 27. Sept.

JA+
zur
**massvollen
Zuwanderung**



begrenzungsinitiative.ch PC: 31-572732-0

Jetzt bestellen:

Fahnen Begrenzungsinitiative
für Balkongeländer etc., 100 x 50 cm.
info@svp-ag.ch



ROBERIT

LABOSIM | KLOSE-VITAL

Markierung & Signalisation

**Markierung und Signalisation
seit 1948**

Kontakt:

0848 018 018

www.roberit.ch • info@roberit.ch

ROBERIT AG

Standorte:

Windisch AG • Ballwil LU • Lausanne VD • Liestal BL • Münsingen BE

... dort, wo Sicherheit zählt

«Abgesagt» ist Wort des Jahres

Jubiläumsfest und Parteitag können leider nicht stattfinden

von Pascal Furer, Grossratsvizepräsident, Kantonalparteisekretär, Staufen



Die wieder verschärften Massnahmen wegen Covid-19 führen dazu, dass wir unser Jubiläumsfest «100 Jahre SVP Aargau» vom 21. August und auch den Parteitag vom 26. August absagen müssen. Stand Redaktionschluss soll die Delegiertenversammlung der SVP Schweiz am 22. August im Campussaal Brugg Windisch, insbesondere wegen der Präsidentenwahl, durchgeführt werden. Allerdings ohne Gäste, mit fixen Sektoren für je 96 Delegierte und weiteren Auflagen.

Ein würdiges Jubiläumsfest erscheint uns mit der Unterteilung in Sektoren ebenso wenig möglich wie der geplante öffentliche Apéro auf dem Campusplatz. In welcher Form und ob das Jubiläum später öffentlich gefeiert wird, ist noch offen. Auch macht die Unsicherheit bezüglich Ent-

wicklung der Massnahmen eine Planung sehr schwer. Sehr gerne drucken wir aber die Gratulation der Grossratspräsidentin Edith Saner in diesem Heft ab und bedanken uns herzlich für ihre Worte.

Auch ein Parteitag unterteilt in Sektoren und mit weiteren Auflagen und Risiken macht wenig Sinn. Deshalb hat sich die Geschäftsleitung entschlossen, die restlichen Parolen für die Abstimmungen vom 27. September auch durch den Kantonalvorstand fassen zu lassen. Dieser zählt ja 114 Mitglieder (...es kommen «zum Glück» nie alle, damit die Limite von 100 Personen sichergestellt werden kann...) und bildet die Bezirksgrössen nach Wählerstärke ab und hat damit sicher die Legitimation, die Parolen zu fassen.

Die aktuelle Situation bereitet mir allerdings grosse Sorge. Nicht der Virus – er ist wie alle Viren und anderen Krankheiten mit möglichen schweren Folgen ernst zu nehmen – sondern wie wir als Gesellschaft damit umgehen. Eine eigene, von der «offiziellen» abweichende, Meinung zum Thema zu äussern oder getroffene Massnahmen kritisch zu hinterfragen ist offenbar nicht mehr gestattet. Von den Medien wird man umgehend als «Ignorant» oder «Leugner» betitelt. Wird nur schon vermutet, dass man eine Massnahme nicht perfekt einhält, wird man von Nachbarn oder anderen «Hilfspolizis-

ten» öffentlich denunziert. Das ist der ideale Nährboden für eine Entwicklung, gegen die sich unsere Partei seit 100 Jahren wehrt! Und hoffentlich mindestens die nächsten 100 Jahre weiter wehrt!

Deshalb gehe ich gleich mit dem «guten» Beispiel voran mit meiner persönlichen Meinung, abgestützt auf diversen Studien und Expertenmeinungen (...aber eben: nicht Mainstream...): Der Virus ist viel weniger gefährlich, als man am Anfang meinte. Panik ist unbegründet. Eigenverantwortliche Vorsicht, insbesondere, wenn man zur Risikogruppe gehört (speziell über 80 und mit verschiedenen Vorerkrankungen) und Rücksicht gegenüber solchen Personen ist das Gebot. Alle einsperren oder sonst massiv einschränken bis eventuell (aber eher unwahrscheinlich) vielleicht in einem Jahr eine Impfung kommt, kann keine Option sein. Die gesundheitlichen Risiken der Massnahmen (Hunger, Armut, Suizide, aufgeschobene medizinische Behandlungen etc.) sind viel höher als die des Virus. 80% aller testpositiven Personen bleiben symptomlos, circa 95% aller Personen zeigen höchstens moderate Symptome. Geniesst den Sommer!

Tel. 056/441 61 85
info@werthmueller.ch
www.werthmueller.ch
Letzistrasse 16
5213 Villnachern



Mit Werthmüller gebaut, das haut!

Eidgenossenschaft.

Der Andrang an der Nordgrenze.
Die Meldungen, daß auf den 24. Juli, den Tag, da die schweizerischen Grenztruppen zurückgezogen und durch Zoll- und Polizeiorgane ersetzt werden sollen, ein außergewöhnlicher Andrang unerwünschter Elemente bevorstehe, mehren sich. Die erste Warnung hat das Schaffhauser „Intelligenzblatt“ gebracht. Der „Bund“ vertritt neuerdings, daß allein in Konstanz 2—3000 solcher Leute sich aufhalten sollen, die auf die Gelegenheit warten, die Schweizergrenze mit möglichst geringen Hindernissen zu überschreiten. Bemerkenswert war auch ein Brief, den die „Thurg. Ztg.“ aus Singen erhielt. Der Schreiber suchte möglichst beruhigend zu berichten, gab aber selber zu, daß allein Singen 2—300 der fraglichen Elemente beherberge. Die Leute sollen übrigens, wo es an eigentlicher Unterkunft mangelt, an Orten aller Art, Scheunen usw. herbergen. Es versteht sich von selbst, daß diese sehr positiven Angaben bei den zuständigen Behörden Beachtung finden. Wir nehmen an, daß die Art des Rückzuges der Bewachungstruppen vorläufig noch eine offene Frage sei, so daß ihre Durchführung vollständig den Verhältnissen angepasst wird. Man darf dem Bundesrate dieses Zutrauen fraglos schenken. Die Eidgenossenschaft hat nicht fast 2 Jahre hindurch seit dem Waffenstillstand die Lasten der Grenzbewachung getragen, um nun in letzter Stunde jedem Abenteuerer den Weg ins Land zu öffnen. Die Herrschaften jenseits des Rheines, die derartige Berechnungen anstellen, könnten Enttäuschungen erleben.

Aus dem Aargauischen Hausfreund
vom 21. Juli 1920

Herzliche Gratulation – 100 Jahre SVP Aargau

von Edith Saner, Grossratspräsidentin 2020, CVP, Birmenstorf



Geschätzte Mitglieder, Sympathisantinnen und Sympathisanten der SVP Aargau

Es wäre mir als Grossratspräsidentin eine Ehre gewesen, Ihnen persönlich eine Grussbotschaft zu überreichen und zum 100-Jahr-Jubiläum zu gratulieren. Die Coronapandemie fordert uns heraus, neue Wege des Austausches zu suchen und umzusetzen. Zum Glück haben wir die Möglichkeit der schriftlichen Kommunikation, die ich gerne nutze und bedanke mich bei der Parteileitung, dass sie mir diese Plattform gibt.

«Ich kenne keinen sicheren Weg zum Erfolg, aber einen sicheren Weg zum Misserfolg: es allen recht zu machen.»

Dieses Zitat ist von Platon und passt aus meiner Sicht hervorragend zur 100-jährigen Erfolgs-

geschichte der SVP. Eine Partei, die zu unterschiedlichen Themen immer wieder eigene Wege geht, den Mut und die Fähigkeit hat, anzuecken, zu polarisieren und manchmal auch schonungslos Themen aufdeckt. «Es allen recht zu machen», – das ist nicht die Strategie der SVP. Eine Strategie, die sich bewährt hat, auch wenn die Vorgehensweise ab und zu als Gratwanderung wahrgenommen wird.

«Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.» Diese Botschaft des Bundesbriefes von 1291 ist der SVP wichtig. Sie setzt sich ein für Freiheit und Sicherheit und ist überzeugt, dass es ohne Freiheit keine Selbstbestimmung gibt. Die SVP ist sich bewusst, dass die Freiheit jeder Bürgerin und jeden Bürgers keine Selbstverständlichkeit ist und diese immer wieder verteidigt werden muss.

Jean-Jacques Rousseau sagte: «Mir ist die gefährliche Freiheit lieber als ruhige Knechtschaft.» Ein Satz, der aus meiner Sicht zur Arbeit der SVP passt. Sie weiss, dass es kein Waldspaziergang ist, sich für Freiheit und Sicherheit einzusetzen und oft ein langer Atem gefordert wird. Mein Motto im Präsidialjahr ist «Vielfalt Aargau». Die Vielfalt in unserem Kanton ist unter anderem auch geprägt durch die Vielfalt der Parteien. Parteien, die zu verschiedenen Themen unterschiedliche Positionen und Meinungen vertreten. Auch wenn diese Unterschiedlichkeit und zum Teil auch Polarisierung ab

und zu als mühsam erlebt wird, braucht es für die Meinungsbildung diese Auseinandersetzung. Eine Vielfalt von Ansichten, Erfahrungen, Werte und Meinungen, die in der politischen Landschaft notwendig sind, – im Wissen, dass es Gewinner und Verlierer gibt, und schlussendlich der Entscheid des Volkes zu respektieren ist. Es genügt der SVP nicht, nur zur Sache zu sprechen. Sie weiss, dass es immer wieder gelingen muss, die Menschen anzusprechen. Ein Ziel, das der SVP wichtig ist und auch ein Teil ihres Erfolges ausmacht. Ich gratuliere der SVP Aargau herzlich zu ihrem Jubiläum und ihrer langjährigen Erfolgsgeschichte.

Als Grossratspräsidentin und «Frau der Mitte» freue ich mich auf weitere interessante Meinungsbildungen und vor allem auf vielseitige Begegnungen über die Parteigrenzen hinweg. Für die kommenden 100 Jahre wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg und dass sich Ihre Partei für all die Menschen einsetzt, die ihr vertrauen.

Höhere Miet- und Wohnkosten!



**Energie-
Gesetz** **NEIN**

SVP Aargau

Ja zur Begrenzungsinitiative!

von Andreas Glarner, Nationalrat, Kantonalparteipräsident, Oberwil-Lieli



Wenn es eines Beweises bedurft hätte, wie immens wichtig und dringend die Annahme der Begrenzungsinitiative am 27. September 2020 ist, dann kann hierzu wohl die Entwicklung der Taggeldbezüger der Arbeitslosenkasse aus gewissen Staaten dienen. Es ist geradezu der Klassiker für den Beweis des gigantischen Missbrauchs, der in diesem Bereich stattfindet. Und wenn es nicht schwarz auf weiss nachweisbar wäre, würden unsere Gegner wohl behaupten, die Zahlen seien erfunden. Aber seit Ende Mai 2019 die Ventilklausel – also der letzte Rettungsanker vor der ungehinderten Zuwanderung mit Rumänien und Bulgarien – gefallen ist, sind sämtliche Schleusen offen.

Und dies schlägt sich nun eins zu eins in der Statistik nieder: Die Zunahme der Taggeldbezüger aus Rumänien ist seit 2007 um

452% und die derjenigen aus Bulgarien um 647% angestiegen – noch Fragen?

Natürlich wird man nun sagen, die SVP habe die extremsten Einzelbeispiele herausgeplückt – doch weit gefehlt: Das weit überdurchschnittliche Beziehen (oder wohl eher Abkassieren) von Taggeldern aus der Arbeitslosenkasse scheint geradezu ein Phänomen von Zuzüglern aus den östlicheren Staaten zu sein. Denn Bürger aus Ungarn weisen im gleichen Zeitraum gar eine Zunahme um 988%, Zuwanderer aus der Slowakei eine solche um 760% und Zuwanderer aus Polen eine Zunahme um 740% auf.

Es ist schlicht und einfach völlig unvernünftig, die Grenzen für alle EU-Bürgerinnen und Bürger offen zu lassen und eine ungehinderte Zuwanderung zuzulassen, wenn doch nur rund die Hälfte aller Zuwanderer überhaupt zwecks Erwerbsaufnahme zu uns kommen. Und auch wenn diese offiziell zum Arbeiten kommen, sind sie offensichtlich relativ schnell wieder arbeitslos und liegen uns auf der Tasche. Das dicke Ende kommt dann nach 2 Jahren, als nach dem Auslaufen der Gelder aus der Arbeitslosenkasse. Denn dann liegen diese Zuwanderer den Gemeinden als Sozialfälle auf der Tasche – ohne je ernsthaft Steuern bezahlt zu haben.

Da kann, ja muss von einem eigentlichen Raubzug, von einer Plünderung unserer Sozialwerke

gesprochen werden. Natürlich wird uns die Gegenseite weismachen wollen, dies sei nur vorübergehend. Doch leider fand diese Plünderung während der Hochkonjunktur statt. Geschweige also, was nun, während und vor allem nach der Corona-Krise in Sachen Arbeitslosigkeit und späterer Sozialhilfe für diese Zuzüger auf uns zu kommt! Offiziell kommen diese Leute ja zum Arbeiten zu uns. Und die «Wirtschaftsverbände» wie Economiesuisse beteuern, wie wichtig eine ungehinderte Zuwanderung für das Wohlergehen unserer Wirtschaft, ja gar unseres Landes sei. Es scheint diesen meist ausländischen Managern völlig egal zu sein, dass unsere Sozialwerke vor die Hunde gehen – Hauptsache, die Boni fließen.

Doch diese Töne, dieses Gejammer kommt mir seltsam bekannt vor – waren es doch die gleichen Schalmeienklänge, mit denen uns die Wirtschaft im 1992 den Beitritt zum EWR schmackhaft machen wollten und im Falle eines Nein den Untergang der Schweiz voraussagten. Auch damals waren sämtliche Verbände und die gesamte «Classe politique» gegen die SVP.

Es ist klar: Ein gut ausgebauter Sozialstaat und eine freie Zuwanderung sind unvereinbar! Es gilt deshalb nun, nun die Notbremse zu ziehen, die Zuwanderung zu beschränken und die Plünderung unserer Sozialwerke zu stoppen – bevor es endgültig zu spät ist!

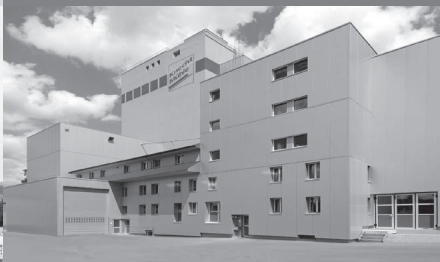


Ocostrasse 20
Postfach 250
5330 Bad Zurzach

Telefon 056 249 12 22
info@oeschgerdruck.ch
oeschgerdruck.ch

dynamisch. schnell. verlässlich.

Weizen- und Spezialmühle Getreidesammelstelle



Knecht Mühle AG
Oberdorf 123
5325 Leibstadt
Tel. 056 247 11 44
info@knechtmuehle.ch
www.knechtmuehle.ch



Eine gute Wahl:
Hansjörg Knecht

Ein «Körnchen» besser.



JA zur Sicherheit!

JA zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge!

von Stefanie Heimgartner, Nationalrätin, Baden



Unsere Schweizer Luftverteidigung muss zwingend erneuert werden. Die im Einsatz stehenden Kampfflugzeuge stammen aus den Jahren 1978 (F-5E Tiger) und 1996 (F/A-18 Hornet). Während der Tiger bereits heute, technisch total veraltet ist und nur noch tagsüber bei klaren Wetterverhältnissen geflogen werden kann, kommt die F/A-18 2030 an das Ende ihrer Nutzungsdauer. Beide Flugzeuge wären in einem Ernstfall total chancenlos gegen ein modernes Kampfflugzeug. Um einen geschützten Luftraum zu haben, ist es zwingend neue Kampfflugzeuge zu beschaffen. Da ein geordneter Beschaffungsprozess mehrere Jahre andauern kann, ist es sinnvoll beide alten Flugzeugtypen frühzeitig zu ersetzen. Durch den Ersatz der beiden Flugzeugtypen durch einen einzigen wird der Unterhalt zusätzlich vereinfacht.

Der Bundesrat und das Parlament wollen die Luftverteidigung für maximal 6 Milliarden Franken erneuern. Gegen diesen Entscheid wurde das Referendum von der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) ergriffen. Sie werden unterstützt von der SP und den Grünen. Am 27. September 2020 kommt es somit zu einem Grundsatzentscheid: Flugzeuge zum Schutz der Schweizer Bevölkerung – Ja oder Nein. Im Gegensatz zur Gripen-Abstimmung im Jahr 2014, entscheidet der Bundesrat jedoch erst nach der Abstimmung, welcher Flugzeugtyp die alten ersetzen wird. Die Beschaffung leichter Trainingsflugzeuge, wie sie die SP vorschlägt, kann laut VBS die Anforderungen an die heutige Luftraumsicherung nicht erfüllen.

Obwohl es zurzeit um unser Land herum keine bewaffneten Konflikte gibt, ist die Sicherheit trügerisch. Bewaffnete Konflikte wie auf der Krim oder im Mittleren Osten rücken immer näher an die Schweiz heran. Scheinbar stabile Verhältnisse können sich rasch ändern und die Risiken aus der weltpolitischen Entwicklung sind heute schwerer vorhersehbar als noch vor dreissig Jahren. Das Auftauchen von neuen Arten der Kriegsführung verdrängt keineswegs die alten Bedrohungen, sondern ergänzen diese. Wer hätte vor einem Jahr an eine gesundheitliche und wirtschaftliche Bedrohung durch ein Virus geglaubt. Kaum jemand hätte

über solche Gefahren, wie wir es im Moment durch COVID-19 erleben, nachgedacht. Dies zeigt einmal mehr, wir müssen zu jederzeit gegen jegliche Gefahren gewappnet sein. Vielfältige Gefahren erfordern deshalb auch vielfältige Antworten und Abwehrstrategien. Auf keinen Fall dürfen wir diese gegeneinander ausspielen. Wir benötigen einen gut ausgerüsteten, modernen «Gemischtwaren-Laden», um jederzeit gegenüber jeglichen Gefahren eine Lösung zu haben.

Auch in Friedenszeiten sind Flugzeuge zum Schutz des Luftraums unerlässlich für die Sicherung der Schweiz. Sie gewährleisten den Luftpolizeidienst in der Luft. Hierzu stehen permanent zwei bewaffnete Flugzeuge und Pilotinnen und Piloten bereit. Wenn Flugzeuge ohne Erlaubnis die Schweizer Grenze überqueren, können diese kontrolliert und zur Umkehr oder Landung gezwungen werden. Wichtige Anlässe wie UNO-Konferenzen oder das WEF können so geschützt werden. Der Ersatz neuer Kampfflugzeuge ist aber auch von grosser wirtschaftlicher Bedeutung. So schützen sie beispielsweise den Luftraum über Produktionsanlagen, Forschungslabors, Logistikterminals und Bildungseinrichtungen. Die Sicherheit der Schweiz ist ein wesentlicher Standortfaktor.

Fortsetzung auf Seite 12

Pro Jahr bestehen rund 40 Fälle, bei welchen ein Luftfahrzeug entweder die Lufthoheit verletzt, die Luftverkehrsregeln missachtet oder sich in einem Notfall befindet und damit einen Einsatz

bedarf. Wir müssen unseren Luftraum auch in Friedenszeiten schützen. Ohne die Sicherung in der Luft kann die Armee mit den Bodentruppen allein den verfassungsmässig festgelegten Ver-

teidigungsauftrag nicht erfüllen, womit sie obsolet wäre. Ein Nein zu neuen Kampfflugzeugen ist deshalb auch automatisch ein Nein zur Armee und der Sicherung der Schweiz.



Mit uns reisen Sie nicht schneller,
dafür sehen Sie mehr!

Das aktuelle Programm unter: www.merzbustrans.ch

Wir sind Mitglied bei:



Gebr. Merz

Reisen + Transport AG
5712 Beinwil am See
062 771 38 19
info@merzbustrans.ch

2x Ja zur Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule

von Michaela Huser, Grossrätin, Wettingen



Die Neuorganisation der Führungsstrukturen der Volksschule ist ein längst angezeigter Schritt zur Modernisierung und Vereinfachung unseres überdimensionierten und schwerfällig gewordenen Führungssystems und somit eine klare Verbesserung für die Schule insgesamt!

Vor der Einführung der geleiteten Schulen im 2006 hatte das Rektorat organisatorische Aufgaben inne und jeder Lehrperson war ein Mitglied der Schulpflege zugeteilt. Dieses besuchte ab und zu den Unterricht, sprach mit den Lehrpersonen darüber und führte auch eine Art Mitarbeitergespräch – die Schulpflege war somit operativ in die Schule einbezogen. Vor über 14 Jahren wurden dann die Schulleitungen eingeführt. Diese führen seither den operativen Bereich der Schule, was die gesamte Personalführung, die Organisation,

Administration, Information und Kommunikation umfasst. Mit der Einführung der geleiteten Schulen im 2006 haben sich somit die Aufgaben und Verantwortlichkeiten fundamental verändert: Heute führen die Schulleitungen den ganzen operativen Bereich der Schule. Der Schulpflege verbleibt noch die strategische Führung. Sie ist verantwortlich für die Anstellung der Lehrpersonen und der Schulleitungen und fällt die beschwerdefähigen, von der Schulleitung vorbereiteten Entscheide. Der Gemeinderat wiederum trägt die Verantwortung für die finanzielle Führung der Schule. Immer wieder kommt es deshalb zu Kompetenzgerangel und Streitigkeiten zwischen Schulleitungen und Schulpflege oder zwischen Schulpflege und Gemeinderat, was enorm viel Zeit und Energie kostet.

Mit dem Ziel eine zeitgemässe Führungsstruktur an den Aargauer Volksschulen einzuführen und so auch Doppelspurigkeiten, unklare und konfliktträchtige Strukturen und Verantwortlichkeiten zu vermeiden, hat sich der Regierungsrat und der Grosse Rat dieser Vorlage angenommen: Mit grosser Unterstützung aus allen Fraktionen, so auch der grossmehrheitlichen SVP, hat der Grosse Rat mit 105 zu 25 Stimmen diese Vorlage verabschiedet und erkannt, dass das heutige Führungssystem der zwei «Verwaltungsräte» über der Schulleitung nicht mehr zeitgemäss ist.

Aber was soll sich denn nun künftig verändern? Mit der Annahme der Vorlage wird die finanzielle und strategische Führung der Volksschule durch den Gemeinderat aus einer Hand geschehen. Mit der neuen Führungsstruktur werden die noch verbliebenen heutigen Aufgaben der Schulpflege dem Gemeinderat übertragen, womit dieser vor Ort zur einzigen politischen Führungsbehörde der Schule wird. Die Schulleitung ist dem Gemeinderat unterstellt und weiterhin für die operative Führung der Schule verantwortlich. Der strukturelle Überbau wird somit verschlankt, die Zuständigkeiten werden geklärt und Verwaltungsaufwand wird abgebaut. In seiner neuen Führungsrolle steht der Gemeinderat den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gegenüber in der politischen und demokratisch legitimierten Verantwortung für die Entwicklung der Schule vor Ort. Genauso, wie er dies auch für die anderen kommunalen Aufgaben- und Verwaltungsbereiche seit jeher tut. Wie in allen anderen Verwaltungsbereichen der Gemeinde kann so der Gemeinderat auch im Bereich der Schule eine Kommission einsetzen und ihr gewisse Aufgaben im schulischen Umfeld zuweisen. Eine solche Kommission kann den Gemeinderat, aber auch die Schulleitung als Fachkommission projektbezogen

Fortsetzung auf Seite 14

unterstützen. Sie kann aber auch zur Bearbeitung relevanter Fragestellungen, im Sinne einer breit abgestützten Arbeitsgruppe, eine Brücke zwischen der Verwaltung, der Schule und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern bilden.

Und nein, diese neuen, zeitgemässen Führungsstrukturen bedeuten keinen Demokratieverlust und keine Mehrkosten, wie dies die Gegner behaupten. Der Gemeinderat ist demokratisch gewählt, steht im direkten Kontakt mit dem Souverän und muss periodisch Rechenschaft ablegen: Ein Gemeinderat, der neu auch für die Entwicklung der Schule zuständig ist, wird diese künftig ganzheitlich beurteilen und sich für die Schule einsetzen. Mit der Optimierung der Führungsstrukturen wird die Demokratie in den Gemeinden also gestärkt. Auch das Argument der Mehrkosten greift nicht: Im Kanton Aargau belaufen sich die Entschädigungskosten für alle Schulpflegen auf ca. 6,5 Mio. CHF. Mit deren Aufhebung werden diese Mittel

frei und können je nach Bedürfnis der Gemeinde beispielsweise bei gemeinderätlichen Mehraufgaben oder für die Führung einer gemeinderätlichen Schulkommission eingesetzt werden. Jede Gemeinde entscheidet selber. Beim Kanton ergeben sich weder positive noch negative finanzielle Konsequenzen.

Die Rahmenbedingungen, welche mit diesen neuen Führungsstrukturen geschaffen werden, ermöglichen differenzierte Lösungen, die auf die Bedürfnisse der Gemeinde und der Schule vor Ort abgestimmt sind. Die Inkraftsetzung ist auf 1. Januar 2022, also auf den Beginn der nächsten Amtsperiode der kommunalen Behörden, vorgesehen. Somit bleibt den Gemeinden genügend Zeit, sich auf die für ihre Schule und Gemeinde am besten passende Führungsstruktur, d.h. mit oder ohne Schulkommission sowie mit, ohne oder einer teilweise Entscheiddelegation, vorzubereiten.

Wir müssen akzeptieren, dass sich die Schule über die Jahre

entwickelt hat und sollten die Rahmenbedingungen entsprechend anpassen und nicht an überholten Strukturen festhalten. Selbst die Gegner räumen ein, dass das heutige Führungssystem verbessert werden muss. Ihre Vorschläge bleiben jedoch aus und das Resultat einer Ablehnung dieser Vorlage wäre jahrelanger Stillstand und der Status quo, mit dem niemand zufrieden ist.

Die Vorteile dieser Vorlage liegen auf der Hand: Die neuen Führungsstrukturen eröffnen neue kommunale Gestaltungsräume. So können Entscheide bedarfsgerechter, schneller und effizienter getroffen werden, es ergeben sich kürzere Kommunikationswege und die Zuständigkeiten sind klar geregelt – weniger Bürokratie, mehr Zeit für die Kinder.



**Besuchen Sie
unsere Ausstellung!**

5053 Staffelbach • Tel. 062 739 16 16 • www.hauriag.ch

Abstimmung vom 27. September – Parolen der SVP Aargau

Vorlage 1:

Begrenzungsinitiative: Ja

(wird vom Kantonalvorstand zwar erst am 26.8. gefasst, ist aber unsere eigene Initiative).

Vorlage 2:

Jagdgesetz: Ja

Vorlage 3:

Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten: Ja

Vorlage 4:

Vaterschaftsurlaub: Nein

Vorlage 5:

Beschaffung neuer Kampfflugzeuge: Ja

(aller Voraussicht nach; wird vom Kantonalvorstand aber erst am 26.8. gefasst).

Vorlagen 6+7:

Neuorganisation Führungsstrukturen Volksschule: Umstritten

Die Parole wird am 26.8. vom Kantonalvorstand gefasst.

Die SVP-Fraktion stimmte der Vorlage im Parlament mit 33 zu 8 Stimmen zu, also eher Ja. Aber insbesondere die Schulpflegen wehren sich gegen ihre Umwandlung in gemeinderätliche Kommissionen.

Vorlage 8:

Energiegesetz: Nein

Die definitiven Parolen finden Sie ab dem 27. August auf unserer Internetseite www.svp-ag.ch.

Bezirkswahlen: Wählen Sie die Kandidierenden der SVP und beachten Sie die Empfehlungen der Bezirksparteien.

ISOTECH

Aargau AG

Isotech Aargau AG
Hauptstrasse 26
5502 Hunzenschwil
Tel 062 824 58 51
Fax 062 822 08 70
aarau@isotech.ch
www.isotech.ch

WIR FUGEN, DICHEN UND BESCHICHTEN

Fugendichtungen

Brandabschottungen

Flüssigkunststoffe

Mapeband / Combiflexband

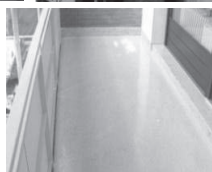
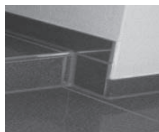
Injektionen / Bauwerksverstärkungen

Dichtbänder im Fassadenbau

Sanierung von PCB Schadstoff - Fugen

Eigene Raupenhebebühne bis 14 m

Industriekletterer Fassadensanierung ohne Gerüst



*Dicht am Bau,
seit 50 Jahren*



Isotech Aargau AG
Abt. Hochstrasser Baukeramik
Hauptstrasse 26
5502 Hunzenschwil



**IHR
PLATTENSPEZIALIST**

Keramische Wand- und Bodenbeläge

Natursteinarbeiten



«För öisi Heimat luege!»

von Markus Liebi, Wahlleiter SVP AG, Oberhof



In diesem Herbst wird uns die Arbeit nicht ausgehen: Mit den Abstimmungen zur Begrenzungsinitiative, zum Energiegesetz und im Oktober mit den Wahlen für Gross- und Regierungsrat. Es wird hart, oder, um es mit den Worten unseres Kantonalpräsidenten zu sagen: «Es heisst nicht Wahlstreicheln, sondern Wahlkampf!». Aber der Aufwand lohnt sich.

Die kantonale Wahlleitung plant schon seit Längerem den Wahlkampf. Wir haben viel Arbeit darin gesteckt, um die Kandidaten und Bezirke optimal unterstützen zu können. «För öisi Heimat luege» wird unser Wahlspruch im Herbst sein. Darunter ein grosses Schweizerkreuz. Dieses Sujet wird es wie gewohnt als Plakat für die wilde Plakatierung geben. Daneben wird es auch eine Wahl- und Abstimmungszeitung geben, welche im September erscheinen wird. Die Listenflyer, die Werbe-

unterlagen für die Kandidaten und zwei Piaggios runden die Werbemittel ab. Natürlich werden auch die sozialen Medien rege verwendet. Inhalte für die Plattformen Facebook, Instagram und Twitter sind gerne willkommen.

Wir müssen Sorge tragen, damit die Schweiz unabhängig, neutral und wettbewerbsfähig bleibt. Die Schweiz muss unsere Heimat bleiben können. Deshalb braucht es auch auf kantonaler Ebene mehr bürgerliche Politik. Wer keinen EU-Beitritt, weiterhin die Unabhängigkeit wahren, die Einwanderung selbständig steuern und weniger Bürokratie und Abgaben will, kann nur SVP wählen. Doch wir sind nicht nur in unseren Kernthemen stark. Unser Parteiprogramm beschreibt auf über 130 Seiten unsere Standpunkte. Vergessen Sie somit nie, wie breit wir sind. Wir sind die richtige Wahl für den Mittelstand, für das Gewerbe, für Familien, für die Bauern und viele andere. Wer jeden Tag am Morgen aufsteht und zur Arbeit geht, kann nur SVP wählen.

Sie sind alle Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer nicht nur die 140 Grossrats- und die zwei Regierungsratskandidaten. Mobilisieren Sie in Ihrem Umfeld, bei Freunden, Bekannten, Nachbarn, in der Familie, im Verein, in der Feuerwehr. Kurz: Mobilisieren Sie jeden und jede. Bestimmt kennen sie auch eine Kandidatin oder einen Kandidaten. Unterstützen Sie diese, sei dies durch Mithilfe beim Plakatieren, Ver-

teilen von Flugblättern, Einpacken von Briefen oder schon nur durch das Angebot einer Mitfahrgelegenheit. Sie werden dankbar sein.

Wie ich sehe, ist der Wahlkampf auf Stufe Bezirk an den meisten Orten bereits gut aufgegleist. Alle Kandidaten sind nominiert und wir können überall mit vollen Listen antreten. Die Bezirke haben somit bisher gute Arbeit geleistet. Nun gilt es aber ernst. Schauen wir für unsere Heimat. Wenn wir alle unser Bestes geben, wenn wir alle am selben Strick und mit voller Kraft in die gleiche Richtung ziehen, werden wir am 18. Oktober belohnt. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren.

Ich bedanke mich bereits jetzt für Ihren Einsatz.



Lüpold AG
5103 Möriken



Der kompetente Fachbetrieb für:

Es subert Sach!



- Kanalreinigung
- Ablaufentstopfung
- Kanalfernsehen
- Strassenreinigung
- Schachtentleerung
- Spezialsaugarbeiten
- Entsorgung von Sonderabfällen

***E zuekonftsorientirti
Firma....***

***..... unterstützt e
zuekonftsorientirti Politik***

Tel. 0628 870 870 www.luepold.ch



Wir bürgen für Aargauer Qualitätsweine

Peter Wehrli
Reb- und Weinbau
5024 Küttigen
Tel. 062 827 22 75
Fax 062 827 00 17
wehrli-weinbau@bluewin.ch
www.wehrli-weinbau.ch

Weingut Lindenmann
Brestenberger Weine
5707 Seengen
Tel. 062 777 14 26
Fax 062 777 14 66
info@weingut-lindenmann.ch
www.weingut-lindenmann.ch

Weingut Alter Berg
Michael Deppeler
5306 Tegerfelden
Tel. 056 245 30 75
Fax 056 245 52 75
info@weingut-alter-berg.ch
www.weingut-alter-berg.ch

Attraktiver Polit-Apéro: Gute Stimmung, voller Saal

Von Werner Laube, Ortsparteipräsident, Lengnau

Ständerat Hansjörg Knecht, Nationalrätin Stefanie Heimgartner und die Nationalräte Andy Glarner und Alois Huber sind alles Milizpolitiker. Gleichwohl erschienen sie nach einer strengen Session zum Polit-Apéro im Restaurant Adler in Birmenstorf.

Ihr einhelliges Fazit: Es hat in Bundesbern zu viele Berufspolitiker, die endlos Zeit haben für endlose Diskussionen. Müssten sie noch einer Arbeit nachgehen, würde der Ratsbetrieb mit Sicherheit effizienter ablaufen. Das Fatale dabei sei, dass die «Berufspolitiker» mit zunehmender Lust Geld ausgeben, das andere erwirtschaften müssen.

Ebenso würden unnötige Beschlüsse gefasst. Als Beispiel erwähnte Alois Huber die Diskussion zur Ehe für Alle. Linke und Grünen wollen mit der Samenspende für lesbische Ehepaare den Weg ebnen zur Fortpflanzungsmedizin, andererseits aber zur Pflicht machen, dass im Kuhstall wieder der Muni ran muss.

Generell zu Besorgnis Anlass gebe, dass im letzten Herbst das Parlament nach links gedriftet sei und zudem die FDP, der bisher verlässlichste Partner der SVP, sich zunehmend vom bürgerlichen Kurs abwende. Oft sei die Zusammenarbeit mit der CVP verlässlicher.

Ständerat Hansjörg befürchtet, dass sich unter diesen Vorzeichen einige der Corona-Pandemie geschuldeten staatlichen Geldquellen nicht mehr schliessen lassen.

GLOBAL präsent
LOKAL verankert



FINDEN SIE IHREN JOB BEI UNS | www.bertschi.com

Auf Wasser, Schiene und Strasse
Intermodale Logistik seit 1956

BERTSCHI

EINLADUNG ZUR DISKUSSION AM FREIHEITS-STUBENTISCH

« Maskenpflicht – Impfpflicht – Apppflicht – die totale Überwachung? »

Mittwoch, 23. September 2020, 20.00 Uhr
Restaurant Schlossgarten, 2. Stock im Bürgersaal,
in 5040 Schöftland



- Überparteilich
- Freies Wort
- Eigenverantwortung
- Jedermann/-frau, jung und alt sind herzlich willkommen

Das überparteiliche Komitee freut sich auf Ihren Besuch.
Der Eintritt ist kostenlos.

Inserat (kein Anlass der SVP)

Reisen für unvergessliche Erlebnisse.



Das macht Carmäleon Reisen einzigartig: moderne Cars, individuelle Betreuung, Sicherheit und höchster Komfort. Und eine grosse Auswahl. Lassen Sie sich von unseren Angeboten inspirieren...

Carmäleon Reisen AG

CH-5332 Rekingen, Telefon +41 56 298 11 11

www.carmaleon.ch



⟨ **indermühle** ⟩
bus

GARMÄLEON REISEN

Ganz und Car individuell

Einladung zum Workshop

„Nonverbale Kommunikation, die Wirkung von Stimme und Körperhaltung“



Samstag, 19. September 2020, 09.00 – ca. 11.30 Uhr

Gasthof zum Schützen, Schachenallee 39, 5000 Aarau

Zielpublikum: Alle interessierten SVP Frauen
und Grossratskandidatinnen



Workshop-Leitung: **Barbara Ganz Stoll**, (ganz-beraten.ch)
Psychologin (lic. phil.), Supervisorin, Coach

Während gut 2 Stunden erlernen die Teilnehmerinnen die Körperhaltung bei Widerstand gewinnbringend einzusetzen. Auch lernen Sie die Wirkung der Stimme kennen, damit Sie Aufmerksamkeit erhalten.

Wir freuen uns, mit Ihnen einen spannenden und
lehrreichen Vormittag zu verbringen.

Es wird um Anmeldung, bis spätestens Sonntag, 06. September 2020, an
Annamarie Würsten gebeten:
(beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldungen nach Eingang)

Annamarie Würsten
Oberriedenstrasse 43
5412 Gebenstorf

wuersten@swissonline.ch
056/ 223 37 84

SVP Frauen Aargau



Gebr. Maurer Automobile GmbH

Tel. 062 897 21 21 • Bahnhofmatten 2 • 5502 Hunzenschwil



Auszug aus dem Tätigkeitsbereich

- Verkauf, Service und Reparaturen von Personenwagen und Nutzfahrzeugen
- Abgaswartung von Dieselmotoren
- Neu: Elektronische Lenkgeometrie-Vermessung
- Bus, Lieferwagen- und Personenwagenvermietung
- Fahrzeug- und Transportkühlanlagenbau
- Langjährige Mitarbeiter bieten hohen Wissensstand
- Profitieren Sie von unserer Vielseitigkeit!

«Ganz in Ihrer Nähe»

**«Unterstützen Sie die SVP mit einer Spende.
Besten Dank!»**

[illegible]

Ihre Unterstützung schafft Mehrwert für den Aargau!

JSVP Aargau

Einladung zur Mitgliederversammlung

vom

27. August 2020 um 19.00 Uhr

im

**Restaurant Eichberg
Eichbergstrasse 38
5707 Seengen**

Themen:

- Parolenfassung für die Abstimmungen
vom 27. September 2020
- Informationen aus der Fachkommission



www.jsvp-aargau.ch

Impressionen vom Clubleben



Der Vorstand an der Arbeit



Energie-Gesetz **NEIN**

SVP Aargau

Infos aus dem Vorstand der Bürgerlichen 100

von Milly Stöckli, Grossrätin, Präsidentin «Bürgerliche 100», Muri



Das Jahresprogramm der Bürgerlichen 100 wird jedes Jahr aufs Neue zusammengestellt. Interessante Anlässe werden den Clubmitgliedern angeboten, die sie dann je nach Belieben besuchen können. So auch dieses Jahr. Voller Vorfreude präsentierten an der GV die Vorstandsmitglieder der Bürgerlichen 100 «ihre» Ausflüge. Leider kommt es manchmal anders als man denkt.

So musste der Vorstand die angesagten Anlässe im Frühling und Sommer absagen. Covid-19 hatte uns alle fest im Griff. Unsere Vorstandssitzung im Vorsommer konnten wir dann doch noch, mit dem nötigen Abstand, durchführen. Dank dem grosszügigen Sitzungszimmer bei Pascal Furer wurden alle Sicherheitsmassnahmen eingehalten. Der Anlass vom 17. Sept. 2020 mit dem Titel «Murimoo, mehr als nur Landwirtschaft» und der-

jenige vom 19. Nov. 2020 «Finanzplatz Schweiz; Wirtschaftsmotor oder Goldesel» werden aus heutiger Sicht wie geplant durchgeführt. Am 17. Sept. werden wir uns im Murimoo treffen. Nach einem Rundgang durch das Wohnheim werden wir einen Einblick in das Werken und Wohnen der Bewohner bekommen. Schnell werden wir entdecken, dass dieses Wohnheim nicht nur ein Landwirtschaftsbetrieb ist. Beim gemütlichen Teil wird uns Regierungsrat Jean-Pierre Gallati aus seiner Tätigkeit im Gesundheitssektor berichten.

Am 19. Nov. treffen wir uns im Grossratsgebäude zum letzten Anlass im Jahr 2020. Mit einem Referat von Nationalrat und Finanzspezialist Thomas Matter erwartet uns ein spannendes und hochaktuelles Thema zum Finanzplatz Schweiz und ob dies ein Wirtschaftsmotor oder ein Goldesel sei. Im Anschluss wird der Kantonalpräsident Andreas Glarner Stellung zu den Grossrats- und Regierungswahlen beziehen.

Liebe Clubmitglieder, schön wenn ich Sie «gluschtig» gemacht habe und freue mich, wenn wir die Anlässe wie geplant auch durchführen können. Unser Club wurde 2001 gegründet, nächstes Jahr dürfen wir bereits das 20-jährige Jubiläum feiern. Ziel des Clubs Bürgerliche 100 ist, mit dem Vereinsbeitrag die SVP Aargau finanziell zu unterstützen. Ziel ist aber auch, immer über 100 Mitglieder auszuweisen.

Und für die, die nicht in unserem Club Bürgerliche 100 sind, freue ich mich, wenn Sie sich bei uns melden. Gerne können Sie auch als Gast zugegen sein und an einem unseren Anlässen teilnehmen. Wenn Sie die SVP indirekt und finanziell unterstützen möchten, aber auch das Gesellige lieben, dann sind Sie bei uns richtig. Auf unserer Homepage entnehmen Sie noch weitere Infos über uns. www.club100.ch.

WAS WANN WO

Überblick über die Veranstaltungen und Anlässe in den Bezirken und Sektionen der SVP Aargau

Hinweis: Weitere Termine und Aktualisierungen immer aktuell auf der Internetseite www.svp-ag.ch

SVP Wählerwandern

8. August 2020, 13.30 Uhr

Die SVP Bezirk Brugg lädt am 8. August 2020 zur Wählerwanderung ein. Start auf der Staffelegg um 13.30 Uhr via Gisliflueh nach Oberflachs. Der Historiker Dr. phil. Jürg Stüssi-Lauterburg wird während der Wanderung den Teilnehmer historische Geschichten und Gegebenheiten erzählen.

Die Bezirkspartei offeriert anschliessend einen Apéro um 16.30 Uhr im Chalmstübli in Oberflachs mit Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Grossratswahlen und Bezirkswahlen.

Die SVP Bezirk Brugg freut sich auf rege Beteiligung, auch aus anderen Bezirken.

Wir sind umweltbewusst mit öV unterwegs.

12.34 Uhr Abfahrt ab Brugg Bahnhof,
Bus Nr. 137 Richtung Frick

12.46 Uhr ab Effingen Dorf,
Bus Nr. 139 Richtung Herznach

12.58 Uhr ab Herznach Post,
Bus Nr. 135 Richtung Aarau

13.07 Uhr Ankunft Staffelegg Passhöhe

SVP bi de Lüt in Unterentfelden

18. August 2020

SVP Wählerwandern

19. August 2020

Bezirk Bremgarten (Details zu gegebener Zeit auf www.svp-ag.ch)

Delegiertenversammlung SVP Schweiz

22. August 2020

(Nur für Delegierte!)

SVP Wählerwandern

23. August 2020, 10.15

Treffpunkt Schloss Hallwyl, Wanderzeit ca. 2 Stunden

Standaktion BGI/Wahlen in Brugg

**05. September 2020,
10.00–14.00**

Neumarktplatz Brugg

SVP bi de Lüt in Küttigen

**12. September 2020,
08.00–12.00**

Bei der Migros, Rombach, und Beck, Küttigen

SVP Wahlapéro Suhr

**19. September 2020,
10.00–12.00**

SVP Wählerwandern

19. September 2020

Bezirk Bremgarten (Details zu gegebener Zeit auf www.svp-ag.ch)

SVP Wählerwandern

20. September 2020, 10.00

Treffpunkt Bahnhof Lenzburg

Wahlapéro mit Bier und Musik

25. September 2020, 18.00

Werkhof Gartenbau Lenzin

SVP Bezirk Aarau und SVP Gränichen

Standaktion in Zofingen

**26. September 2020,
09.00–13.00**

Alter Postplatz

Standaktion in Aarau

**26. September 2020,
ab 10.00**

Am Graben

Politapéro mit Sessionsrückblick

26. September 2020, 11.00

Gasthof Adler, Birmenstorf

Standaktion in Zofingen

**26. September 2020,
09.00–13.00**

Alter Postplatz

SVP Bezirk Zofingen

**Abstimmungssonntag, Bezirks-
wahlen****27. September 2020****Politapéro mit Sessionsrückblick****28. September 2020, 19.30**

Gasthof Schützen, Aarau

Standaktion Wahlen in Brugg**03. Oktober 2020,
10.00–14.00**

Neumarktplatz Brugg

Wahl-Apéro in Buchs**03. Oktober 2020,
10.00–13.00**Mitteldorfstrasse 48, 5033 Buchs (beim
Brunnen)**Buurestube, Politarena****3./4. Oktober 2020**4. Oktober 2020, 15 Uhr: Politarena zu den
Wahlen

SVP Ortspartei Rheinfelden

SVP bi de Lüt in Sins**3. Oktober 2020,
09.30–15.30**

Luzernerstrasse 3, Sins

SVP Bezirk Muri

SVP bi de Lüt in Muri**10. Oktober 2020,
09.30–15.00**

Zürcherstrasse 27

SVP bi de Lüt in Küttigen**17. Oktober 2020,
08.00–10.00**Bei der Migros, Rombach, und Beck,
Küttigen**Grossrats- und Regierungsrats-
wahlsonntag****18. Oktober 2020****Kantonalparteitag****21. Oktober 2020****Delegiertenversammlung SVP
Schweiz****24. Oktober 2020**

(Vorsicht: Neues Datum!)

Kantonalvorstandssitzung**26. November 2020****Abstimmungssonntag, Regie-
rungsratswahlen 2. Wahlgang****29. November 2020****Politapéro mit Sessionsrückblick****19. Dezember 2020, 11.00**

Gasthof Adler, Birmenstorf

Politapéro mit Sessionsrückblick**21. Dezember 2020, 19.30**

Gasthof Schützen, Aarau

Weibel
Text Bild Druck

Aumattstrasse 3
5210 Windisch
056 460 90 60
www.weibeldruck.ch
info@weibeldruck.ch

«Druck
verbindet!»

printed in
switzerland

